



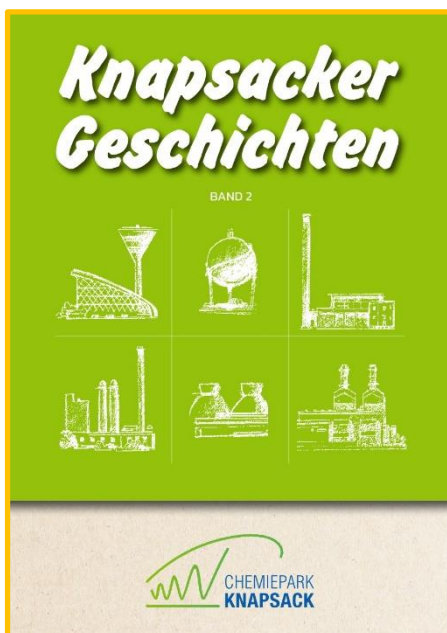
## Jetzt neu erschienen: „Knapsacker Geschichten, Band 2“

Wir, Thomas Kuhlow (im Bild links) als Herausgeber für die YNCORIS und Günther Geisler als Redakteur, haben kürzlich den zweiten Band der „**Knapsacker Geschichten, Band 2**“ veröffentlicht. Der 1. Band, der Ende 2022 vorgestellt wurde, fand so großen Anklang und einige Mitarbeitenden meldeten sich daraufhin, um uns ihre ganz eigene Knapsacker Geschichte zu erzählen. Daher entschieden wir uns für eine weitere Ausgabe, die vor wenigen Tagen vorgestellt wurde.



Ob sich die Geschichten, sowohl im 1. als auch im 2. Band im dienstlichen Bereich zugetragen haben oder aber auch im außerdienstlichen, bei gemeinsamen Unternehmungen mit Arbeitskollegen, die durchaus auch in der Freizeit stattgefunden haben konnten, war unerheblich. Schließlich enden Freundschaften mit Arbeitskollegen nicht immer beim Verlassen der Arbeitsstätte.

So haben wir mit dem zweiten Band der „Knapsacker Geschichten“ erneut eine kleine Sammlung von Geschichten schnüren können. Die Geschichte handeln zum Beispiel von einem spannenden Frühstücksritual, den Hämmchen in der Energieversorgung, der unerlaubten Einfuhr eines damals als unnötig angesehenen Arbeitsmittels wie einen Computer und manch Schmunzelhaftem und Interessantem mehr.



Wenn Sie in diesem Band 2 der „Knapsacker Geschichten“ schmökern wollen, dann können Sie dieses Heft gerne erwerben. Für 10 Euro ist das Sammelwerk zu erhalten. Sollten Sie den 1. Band damals nicht gekauft haben, können Sie heute auch diesen zusammen im Paket (Band 1 und Band 2) für insgesamt 15 Euro kaufen (Band 1 so lange der Vorrat reicht).

Melden Sie sich einfach unter [knapsacker.geschichten@gmx.net](mailto:knapsacker.geschichten@gmx.net) und lassen Sie uns wissen, welche Ausgabe Sie haben möchten. Per Mail erhalten Sie daraufhin weitere Informationen zu Zahlung und Versand.

**Übrigens:** Der Erlös aus dem Verkauf der „Knapsacker Geschichten“ geht zu 100 % an den Hospiz-Verein e.V. in Hürth.

Sie machen sich also nicht nur sich eine Freude, sondern auch dem auf Spenden angewiesenen Hospiz in Hürth.

Günther Geisler